



WORKSHOP 6 KRISENSICHERES AUFWACHSEN UND ARMUTSPRÄVENTION

Sabine Hübgen (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie)

Merle Amelung (AWO Berlin Kreisverband Südost e.V.)

Cristina RicoCubells (AWO Berlin Kreisverband Südost e.V.)

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN

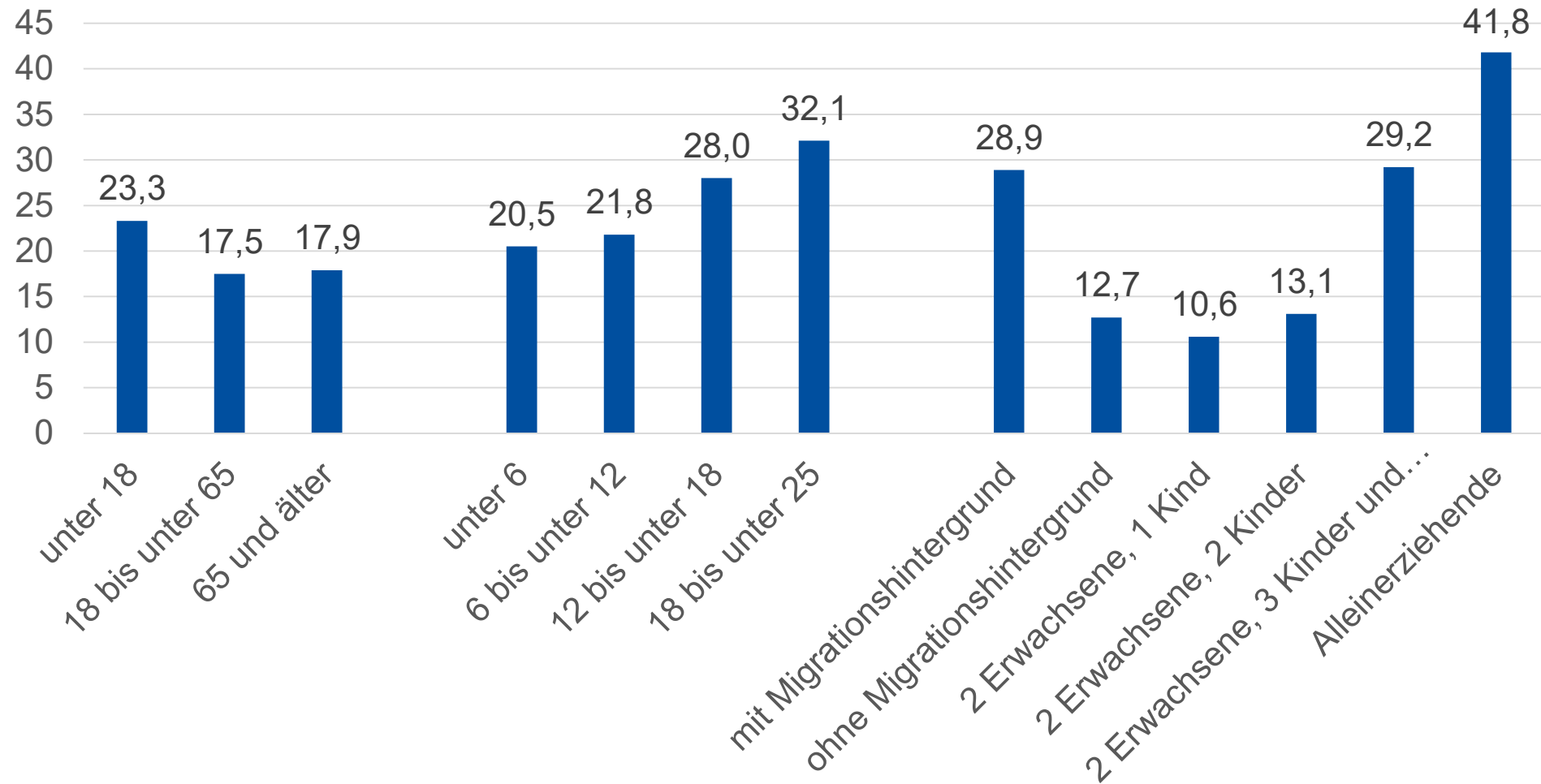


DIE BERLINER STRATEGIE GEGEN KINDERARMUT EINE KURZEINFÜHRUNG

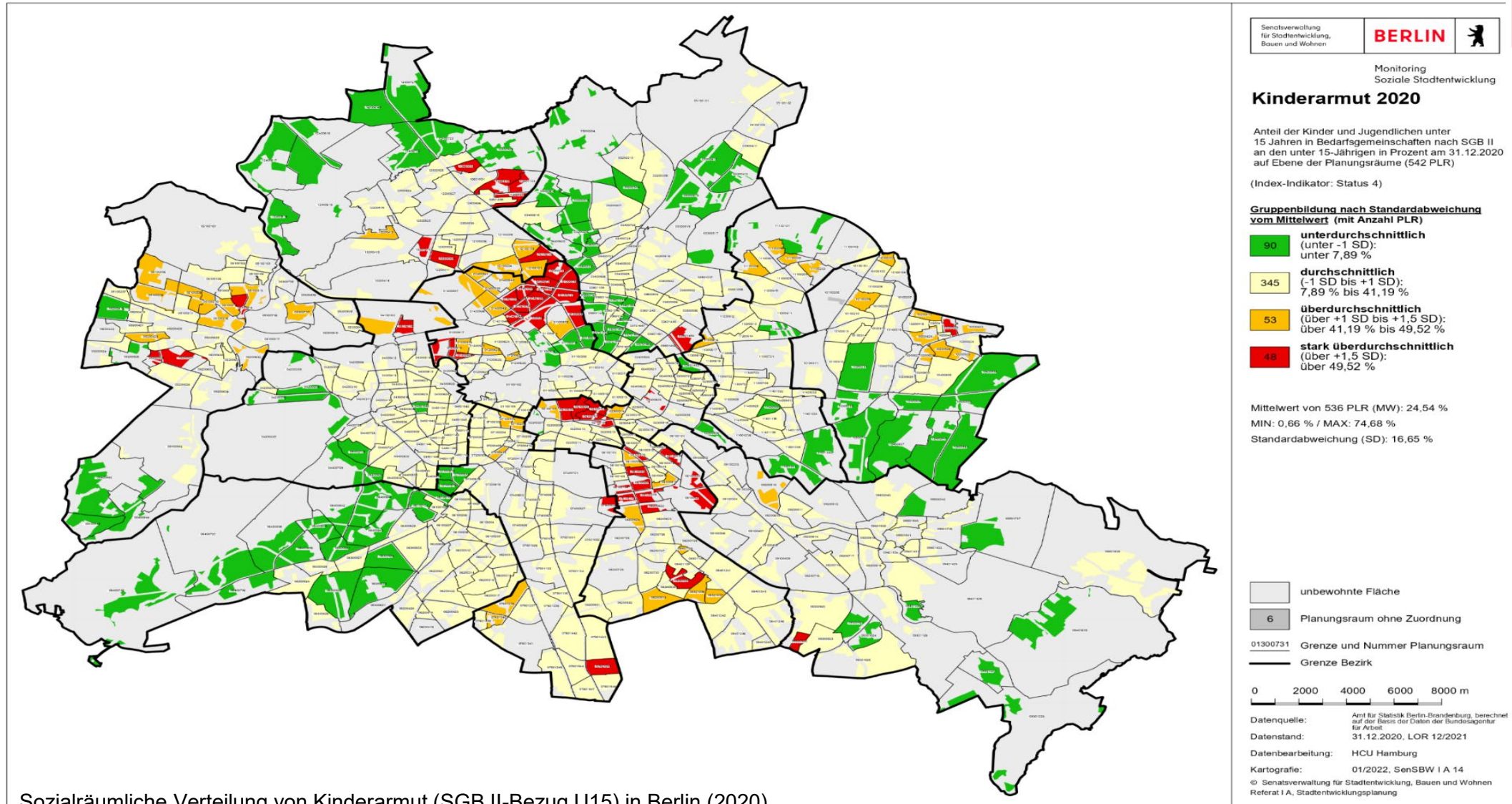
Sabine Hübgen



Armutquoten in Berlin für verschiedene Gruppen (2022)



Sozialräumliche Verteilung von Kinderarmut



Sozialräumliche Verteilung von Kinderarmut (SGB II-Bezug U15) in Berlin (2020).
 Quelle: SenSBW, Monitoring Soziale Stadtentwicklung (2021)

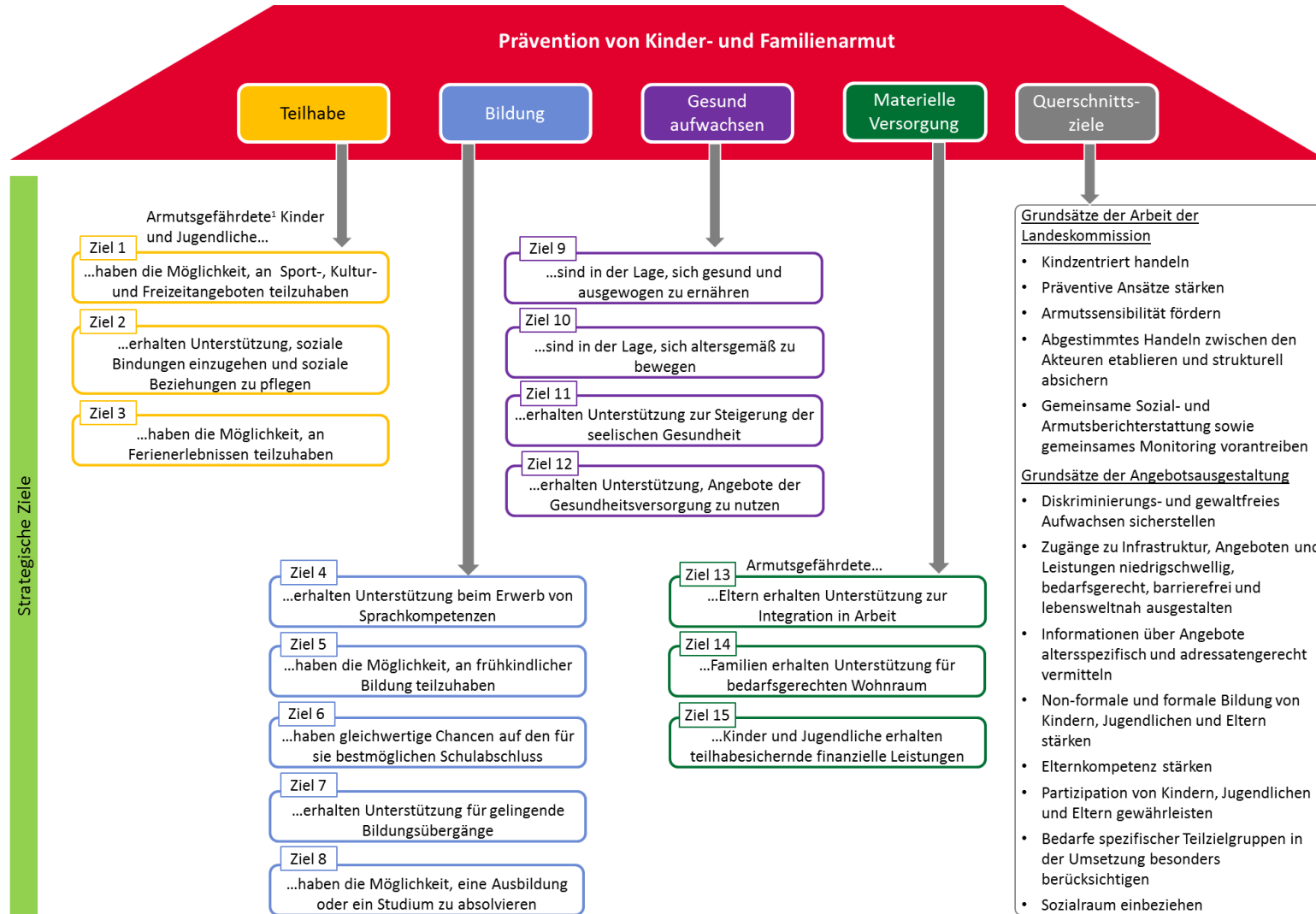




Die Berliner Strategie gegen Kinderarmut

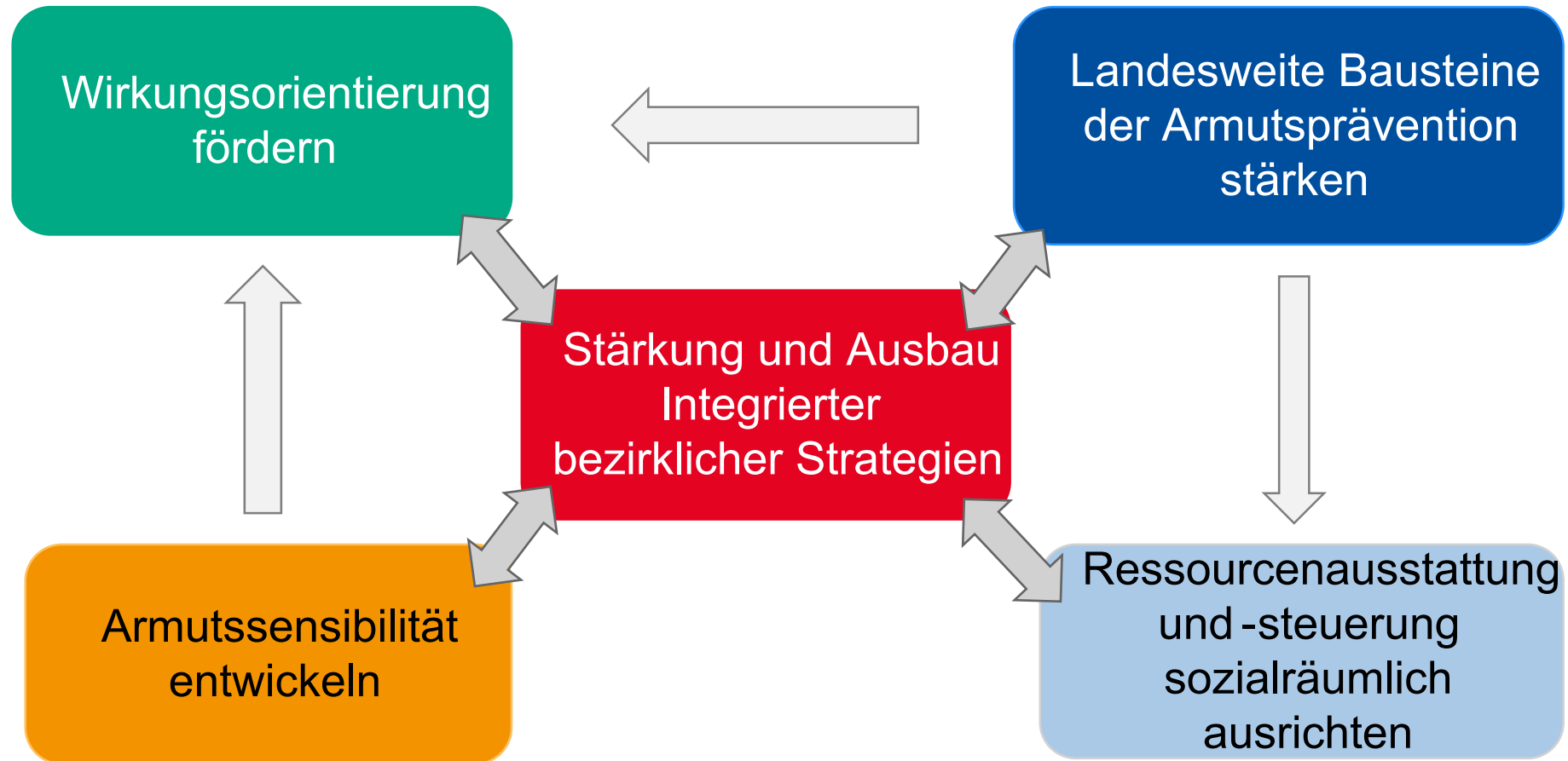
- August 2021 im Senat beschlossen
- Ressort- und ebenenübergreifender Arbeit
- Das Besondere: eine Landesstrategie
- Zentrale Ansätze:
 - Präventionskette
 - Kindzentriert
 - lebensphasenorientiert

Zielesystem mit 15 Strategischen Zielen



¹ Armutgefährdung bei Kindern und Jugendlichen wird ausgehend von der (familiären) Einkommensarmut definiert. Die familiäre Einkommensarmut prägt das Aufwachsen junger Menschen, da sie ihre Teilhabechancen in den Bereichen soziale Teilhabe, Bildung, Gesundheit und materieller Versorgung beeinträchtigt. Zur Bestimmung familiärer Einkommensarmut zieht die Landeskommission zwei zentrale Indikatoren heran: Den Bezug von SGB II-Leistungen sowie die Armutgefährdungsquote, d. h. der Anteil der Personen, denen weniger als 60 Prozent des gewichteten Medianeinkommens zur Verfügung steht.

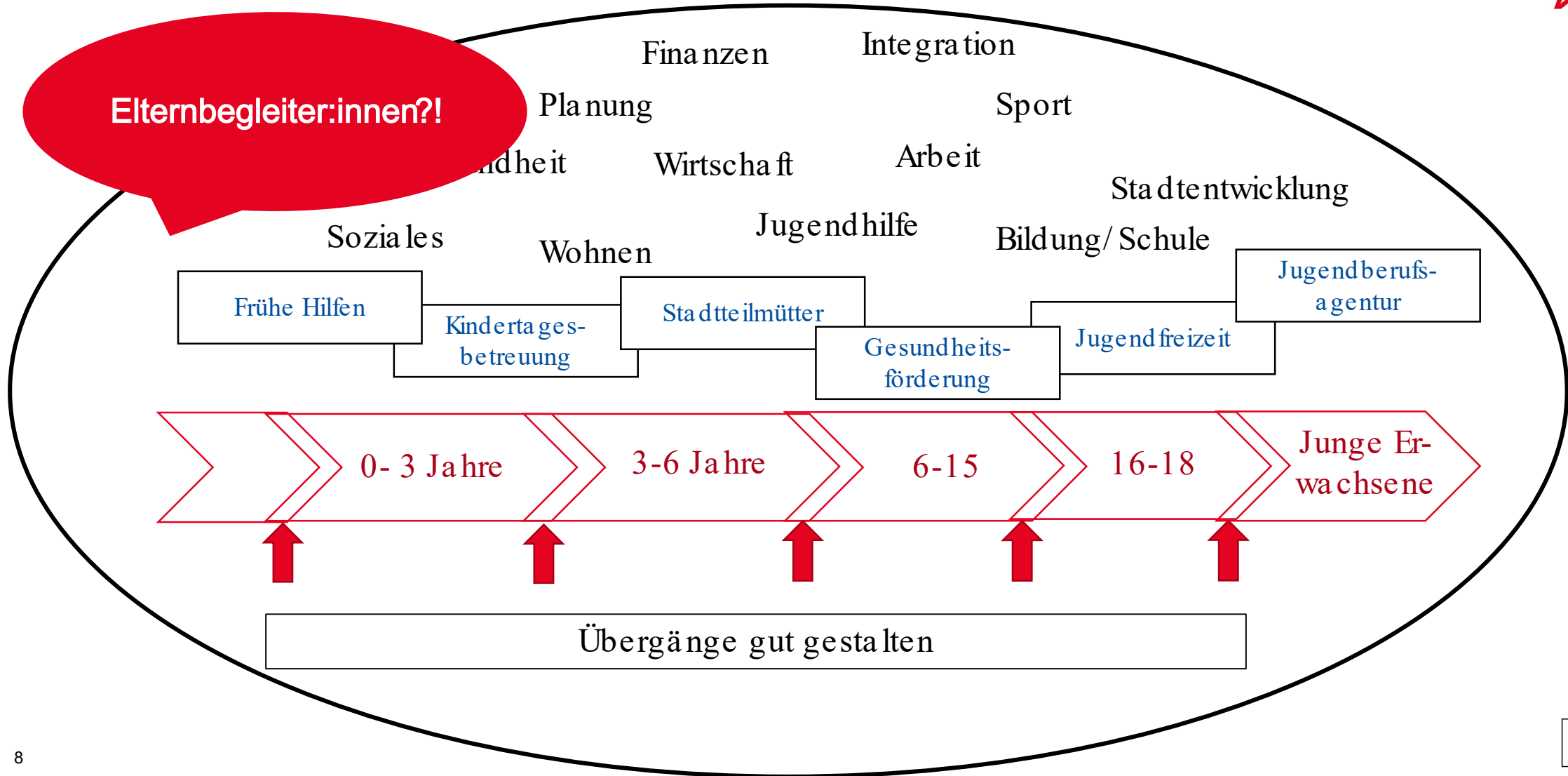
Fünf Strategische Leitlinien für den Strukturauf- und -ausbau



Die integrierte bezirkliche Strategie – eine bedarfsorientierte Angebotsstruktur



Elternbegleiter:innen?!



Armutssensibilität – worum geht es?

Wissen zum Thema Armut:

- Welche Gruppen sind besonders stark von Armut betroffen?
- Was sind Ursachen von Armut?
- Welchen Herausforderungen stehen armutsbetroffene Familien in ihrem Alltag gegenüber?

Haltung:

- Empathie, Wertschätzung und Respekt im Umgang mit armutsbetroffenen Familien

Handeln:

- Abbau armutsbedingter Barrieren
- Vermeidung von Stigmatisierungen
- Möglichst uneingeschränkte gesellschaftliche Teilhabe von armutsbetroffenen Kindern Jugendlichen und ihren Familien

Armutssensibilität – wo kann sie wirken?

Individuelle Ebene:

- Fachkraft im direkten Umgang mit Armutsbetroffenen
- Verwaltung im direkten und indirekten Kontakt mit Armutsbetroffenen

Organisationsebene:

- Wie gehen wir als Einrichtung mit dem Thema Armut um?
- Inwiefern gibt es Teilhabebarrrieren und wie können sie abgebaut werden?

Strukturelle Ebene:

- Wie können Verwaltungsstrukturen verändert werden, um Zugänge zu Leistungen und Angeboten zu verbessern?

VIELEN DANK.

Kontakt der Geschäftsstelle:

Dr. Sabine Hübgen

Landeskommission Armut@senbjf.berlin.de

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN

